

Geschäfts- und Montagebedingungen

1. Allgemeines

Die nachstehenden Bedingungen sind wesentlicher Bestandteil der Angebote und der abgeschlossenen Verträge. Sie gelten uneingeschränkt, soweit nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist. Unsere Bedingungen gelten auch für zukünftige Geschäfte mit demselben Auftraggeber, ohne dass die allgemeinen Bedingungen nochmals zugesandt werden müssen oder im Einzelfall nochmals in Bezug genommen werden müssen.

2. Angebote und Umfang

Angebote des Auftraggebers sind für den Auftragnehmer nur 60 Tage verbindlich. Für Annahme und Ausführung der Beauftragung ist die schriftliche Auftragsbestätigung maßgebend. Auch eine Auftragsbestätigung des Auftraggebers bedarf unserer schriftlichen Bestätigung. In Bezugnahmen auf Abbildungen, Zeichnungen, Gewichtsangaben etc. sind nur dann und im Einzelfall eine zugesicherte Eigenschaft, wenn dies ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Geringfügige Abweichungen gelten jedenfalls als vertragsgemäß. Änderungen und Verbesserungen behalten wir uns hinsichtlich Bauweisen und Ausführung vor. Das Urheberrecht steht uns in allen Angebotsunterlagen wie Abbildungen, Zeichnungen, Gewichtsangaben etc. zu. Ohne unsere Zustimmung dürfen diese Unterlagen weder verwandt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Bei Nichterteilung des Auftrages sind sämtliche Unterlagen unverzüglich an uns herauszugeben. Behördliche und sonstige Genehmigungen sind vom Auftraggeber zu beschaffen.

3. Montage und Lieferzeit

Die Lieferzeit beginnt mit der Absendung unserer Auftragsbestätigung. Die Lieferzeit beginnt nicht vor der technischen Klarstellung des Auftrages und nicht bevor der Auftraggeber seine Mitwirkungspflichten erfüllt hat. Höhere Gewalt berechtigt uns auch bei garantierten Lieferzeiten zu angemessenen Verlängerungen der Lieferzeit oder nach unserer Wahl zum ganzen oder teilweisen Rücktritt vom Vertrag, ohne dass dem Auftraggeber Schadenersatzansprüche zustehen. Dem Auftraggeber wird für den Fall höherer Gewalt aber ebenfalls das Recht eingeräumt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Unverzüglich nach Kenntnis über den Eintritt des Falles von höherer Gewalt ist zu informieren. Hierunter fallen auch folgende Fälle: Betriebsstörungen, verspätete Anlieferung von Zubehörteilen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, soweit nicht der Auftragnehmer den Eintritt dieser Umstände aus grober Fahrlässigkeit bzw. Vorsatz zu vertreten hat oder ein entsprechendes Auswahl- und Organisationsverschulden zugerechnet werden kann, Streik, Aussperrung, sonstige Arbeitskämpfmaßnahmen, Naturereignisse, nicht aber hoheitliche bzw. behördliche Maßnahmen.

4. Gefahrenübergang

Bei Lieferungen die direkt ab Herstellerwerk zum Auftraggeber versandt werden geht die Gefahr spätestens mit der Übergabe der Liefergegenstände an den Spediteur oder Frachtführer auf den Auftraggeber über. Erfolgt die Lieferung ab unserer Betriebsstätte Wormeldange erfolgt der Gefahrenübergang bei Anlieferung und Übergabe an den Auftraggeber. Bei Lieferung mit Aufstellung am Tage der Betriebsbereitschaft. Wenn der Versand oder die Aufstellung aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, verzögert wird, geht in diesen Fällen die Gefahr auf die Dauer der hierdurch entstehenden Verzögerungen auf den Auftraggeber über. Wird die Anlage vor Gefahrenübergang durch höhere Gewalt oder unabwendbare, nicht vom Auftragnehmer zu vertretende Umstände beschädigt oder zerstört, so hat der Auftragnehmer Anspruch auf Bezahlung der bisher ausgeführten Arbeiten sowie der sonstigen entstandenen Kosten.

5. Montage

Vor Beginn der Montage müssen sämtliche Lieferungen und Leistungen des Auftraggebers erledigt sein bzw. so fortgeschritten sein, dass mit der Montage sofort begonnen werden kann und das die Montage ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann. Verzögert sich die Montage oder Inbetriebnahme ohne grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verschulden des Auftragnehmers, so hat der Auftraggeber in angemessenem Umfang anfallende Kosten zu tragen. (Wartezeiten, Anfahrten etc.) Dem Auftragnehmer ist vom Auftraggeber die Arbeitszeit auf dem vorgelegten Stundenzettel täglich zu bescheinigen. Der Auftraggeber ist dem Auftragnehmer auch weiter verpflichtet, eine schriftliche Bescheinigung über die Beendigung der betriebsbereiten Aufstellung zu erteilen.

6. Zahlungsbedingungen und Eigentumsvorbehalt

a) Die Zahlung hat grundsätzlich sofort nach betriebsfertiger Montage bzw. Anlieferung zu erfolgen. Die Preise sind netto zzgl. der geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Es gelten abweichend hiervon die im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung genannten Zahlungsbedingungen. Bei Nichtzahlung am Fälligkeitsdatum gelten folgende Bestimmungen: Verzugszinsen laufen an nach Verstreichen einer 30-tägigen Frist beginnend mit dem Fälligkeitsdatum, ohne dass eine vorherige Mahnung erforderlich ist. Es gelten die gesetzlichen Zinsschläge.

b) Wir behalten uns das Eigentum an sämtlichen von uns gelieferten Waren so lange vor, bis sämtliche Forderungen gegen den Auftraggeber aus der Geschäftsverbindung erfüllt sind. Werden Liefer-Gegenstände mit anderen Gegenständen verbunden, so überträgt der Auftraggeber, falls hierdurch Forderungen oder Miteigentum entstehen, seine Forderung oder sein Miteigentumsrecht an dem verbundenen Gegenstand in Höhe der Forderung an uns. Der Auftraggeber ist bei Beschlagnahmen, Pfändungen etc. durch Dritte verpflichtet, sofort auf die Eigentums- bzw. Besitzrechte hinzuweisen. Für die Zeit des Eigentumsvorbehaltes bzw. übertragener Rechte hat der Auftraggeber die Gegenstände in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten und erforderliche Reparaturen anzuzeigen und durchführen zu lassen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Liefergegenstände jederzeit beseitigen und verwerten zu lassen. Soweit die Liefergegenstände wesentliche Bestandteile eines Grundstückes geworden sind, verpflichtet sich der Auftraggeber, bei Nichteinhaltung der vereinbarten Zahlungstermine, dem Auftragnehmer die Demontage der Gegenstände zu gestatten und ihm das Eigentum an diesen Gegenständen zurück zu übertragen. Beeinträchtigt oder vereitelt der Auftraggeber die vorgenannten Rechte, so ist er zum Schadenersatz verpflichtet. Die Kosten für die Demontage, den Abtransport und die Verwertung gehen zu Lasten des Auftraggebers.

7. Abnahme und Erfüllung

Angefertigte Gegenstände sind vom Auftraggeber entgegenzunehmen, eine installierte Anlage ist nach Fertigstellung der Leistung abzunehmen, auch wenn die endgültige Einregulierung / Inbetriebnahme durch Gründe die vom Auftraggeber oder anderen Gewerken zu vertreten sind, noch nicht erfolgen konnte. Dies gilt auch nach erfolgreicher probeweiser Inbetriebnahme. Teillieferungen sind zulässig, soweit sie für den Auftraggeber zumutbar sind. Die Lieferung ist erfüllt für Gegenstände ohne Aufstellung, soweit sie versandbereit sind und dies dem Besteller mitgeteilt ist oder soweit die Lieferung an den Spediteur/Frachtführer übergeben worden ist. Für Gegenstände mit Aufstellung, soweit sie betriebsbereit sind und in etwa ein vorgesehener Nachweis über die Erfüllung der vereinbarten Lieferbedingungen erbracht ist. Vom Tag der Erfüllung an haftet der Auftragnehmer nur noch nach den hierfür vorgesehenen Bestimmungen. Schutzvorrichtungen werden nur insoweit mitgeliefert, als dies im Einzelnen ausdrücklich vereinbart ist. Für elektronisches Material gelten die Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechnik.

Conditions générales de vente et de livraison

1. Généralités

Les Conditions définies ci-après sont les composants fondamentaux des offres et contrats conclus. Elles sont applicables sans restriction sauf convention expresse écrite. Ces conditions sont aussi valables pour les contrats commerciaux futurs avec le même mandant sans l'obligation de devoir les lui renvoyer ou les lui rappeler au cas par cas.

2. Offres et ce qui s'y rapporte

Les offres du mandant n'engagent le preneur d'ordre que pendant 60 jours. Pour l'acceptation et l'exécution de l'ordre, seule une confirmation de commande écrite n'est valable. Même une confirmation de commande du mandant requiert notre confirmation écrite. Les photos, dessins, indications de poids, etc., ne sont à prendre en considération, même en cas unique, comme la confirmation d'une particularité, que si ceux-ci sont explicitement confirmés par écrit. Les écarts minimes sont dans tous les cas validés comme étant conforme au contrat. Nous nous réservons le droit de modifications et d'améliorations quant à la méthode de construction et d'exécution. Nous exerçons notre droit de propriété sur tous les documents de nos offres, photos, dessins, indications de poids, etc.. Ils ne peuvent être ni utilisés ni transmis à un tiers sans notre autorisation. En cas de non attribution de la commande, toutes les documentations sont à nous restituer sans délai. Les documents administratifs et autres autorisations sont à produire par le mandant.

3. Montage et délai de livraison

Le délai de livraison prend date à l'expédition de notre confirmation de commande avec comme préalable la mise au clair technique de la commande et l'engagement du mandant sur ses obligations de coopération. La force majeure nous autorise, même pour des délais de livraison garantis, à des reports adéquats de ce délai de livraison voire, à notre choix, d'une sortie partielle ou totale du contrat sans que le mandant ne puisse prétendre à des dommages et intérêts. De même, en cas de force majeure, il est aussi accordé au mandant, le droit de se retirer partiellement voire totalement du contrat. Le cas de force majeure est à signaler dès qu'il est avéré. Les circonstances suivantes tombent sous la même clause : pannes, livraisons en retard de fournitures, matières premières, outils et matériaux, tant soit que ces circonstances ne puissent être imputées au preneur d'ordre pour cause de négligence flagrante voire intentionnelle, ou qu'une faute décisionnelle ou d'organisation puisse lui être reprochée, grève, lock-out, autres situations de lutte ouvrière, phénomènes climatiques, non moins les mesures d'autorités souveraines voire gouvernementales.

4. Transfert des risques et périls

Pour des livraisons qui sont expédiées directement à partir de l'atelier de production, le transfert des risques et périls vers le mandant, s'effectue au plus tard au moment de la remise de l'objet de la livraison au transporteur ou affréteur. Si la livraison s'effectue à partir de nos ateliers de Wormeldange, le transfert des risques et périls s'effectue à la livraison et la remise au mandant. Pour une livraison avec mise en place, le jour de la mise en service. Si la livraison ou la mise en place est retardée par faute du mandant, dans ce cas le transfert du risque s'effectue, pour la durée de ce report qui lui incombe, vers le mandant. Si une installation, avant le transfert du risque, en cas de force majeure ou pour des raisons inévitables, non imputables au preneur d'ordre, est endommagée ou détériorée, le preneur d'ordre est en droit de réclamer le paiement des travaux déjà effectués pour cette installation ainsi que des frais autres occasionnés.

5. Mise en place

Avant le début de la mise en place, toutes les livraisons ainsi que les prestations à la charge du mandant devront être achevées voire à un stade suffisamment avancé et permettant l'exécution de la mise en place immédiate et sans interruption. Si la mise en place ou la mise en service prend du retard, pour des causes non imputables au preneur d'ordre, pour négligence grossière ou faute intentionnelle, le mandant aura à supporter, dans des proportions raisonnables, les frais qui en découlent. (temps d'attente, déplacements, etc.) Le temps de travail est à confirmer quotidiennement par le mandant au preneur d'ordre par la signature du rapport horaire qui lui est présenté. Le mandant est aussi dans l'obligation de délivrer au preneur d'ordre une attestation écrite confirmant la fin de la mise en place de l'installation prête à sa mise en service.

6. Conditions de paiement et clause de propriété

a) Le paiement est en principe exigible immédiatement après la livraison voire mise en place en état de fonctionnement. Les prix s'entendent net, et sont majorés des taxes sur la valeur ajoutée en vigueur. Par dérogation à la présente, ce sont les conditions de paiement spécifiées sur l'offre voire la confirmation de commande qui sont à prendre en considération. En cas de non-paiement à l'échéance les conditions suivantes s'appliquent : Les intérêts moratoires sont dus à partir du 31^{ème} jour à dater du jour d'échéance sans être conditionnés par une relance. Ce sont les intérêts légaux en vigueur qui sont appliqués.

b) La clause de propriété s'applique à tous les produits livrés par nos soins tant que tous les engagements de notre contrat commercial à l'endroit du mandant ne soient accomplis. Si des objets livrés entrent dans la composition d'autres objets et que de ce fait des créances ou des copropriétés se forment, le mandant nous transfère son droit de propriété ou de copropriété sur l'objet lié pour le montant de la créance. En cas de confiscation, de saisie judiciaire, etc., par un tiers, le mandant est dans l'obligation d'informer sur les droits ou clauses de propriété. Pour la période d'exercice de la clause de propriété voire le droit d'aliénation, le mandant a l'obligation de conserver les objets en bon état, de signaler et de faire exécuter les réparations qui s'imposent. Le preneur d'ordre est autorisé, à tout moment, de faire enlever et revaloriser les produits livrés. Dans la mesure où les objets livrés sont devenus partie intégrante fondamentale de la propriété, le mandant s'engage à autoriser le preneur d'ordre, en cas de non-respect des délais de règlement convenus, à démonter les objets et de lui rétrocéder la propriété de ces produits. Si le mandant enfreint ou déroge aux droits spécifiés ci-dessus, il est redevable de dédommagements. Les frais pour le démontage, l'enlèvement et la revalorisation sont à la charge du mandant.

7. Réception et finition

Les objets livrés sont à réceptionner par le mandant, un ensemble installé, après achèvement de la prestation, doit être réceptionné, même si les réglages / mises en service définitifs n'ont pas pu être effectués pour des motifs imputables au mandant ou à d'autres corps de métier. Ceci est aussi valable pour des mises en service réussies, même à titre d'essais. Des livraisons partielles sont autorisées dans la mesure où elles sont acceptables par le mandant. Pour des objets sans montage, la livraison est accomplie pour autant que ces objets soient prêts à être expédiés et que celui qui a passé commande en soit informé ou que la livraison a été transmise au transporteur / affréteur ; pour ceux avec montage, dès lors qu'ils sont prêts à être mis en service et qu'un document à cet effet prouve que les conditions de livraison convenues ont été remplies. A partir du jour d'achèvement le preneur d'ordre n'a plus à apporter de garanties qu'en fonction du règlement spécifique pour ces cas. Les dispositifs de protection ne sont fournis que dans la mesure où ils ont été convenus en détail et explicitement. Pour le matériel électronique ce sont les conditions de

<p>8. Gewährleistung</p> <p>a) Die Gewährleistung richtet sich grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Dem Auftragnehmer wird jedoch nachgelassen, unentgeltlich nach seiner Wahl nachzubessern oder neu zu liefern. Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer unverzüglich von den Fehlern schriftlich Anzeige zu machen. Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer angemessene Zeit und Gelegenheit zu gewähren, Nachbesserungsarbeiten durchzuführen. Wird dies verweigert, wird der Auftragnehmer von der Gewährsmängelhaftung frei. Auch in Fällen zugesicherter Eigenschaften kann der Auftragnehmer Nachbesserungen oder Ersatzlieferungen vornehmen. Dem Auftraggeber wird eingeräumt, vom Vertrag zurückzutreten unter Ausschluss weitergehender Ansprüche. Die Gewährsmängelhaftung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzungen, auf Schäden fehlerhafter Bedienung, übermäßige Beanspruchung, ungeeignete Betriebsmittel, mangelhafte Bauarbeiten etc., Gleiches gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber oder Dritte unsachgemäße Änderungen oder Instandsetzungsmaßnahmen vornehmen. In den Fällen für Nachbesserungsarbeiten und Ersatzstücke gilt ebenfalls, dass dem Auftragnehmer Gelegenheit gegeben wird, eine weitere Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung durchzuführen.</p> <p>b) Schadenersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen der Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, für eine von uns übernommene Garantie, für den Schaden aufgrund einer schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten oder in sonstigen Fällen einer gesetzlich zwingenden Haftung. Die Haftung für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den Ersatz des verkehrstypischen, vorhersehbaren Schadens begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den Regelungen in diesen Ziffern nicht verbunden. Sachmängelansprüche verjähren in zwölf Monaten. Dies gilt nicht, soweit das Gesetz längere Fristen vorschreibt (Bauwerke und Sachen für Bauwerke, Bauwerksmängel, Rückgriff beim Verbrauchsgüterkauf). Bei gebrauchten Gegenständen verjähren Sachmängelansprüche bereits in sechs Monaten, sofern nicht ein Verbrauchsgüterkauf im Sinne des Gesetzes vorliegt. Weitergehende oder andere Gewährleistungs- oder Schadenersatzansprüche des Kunden gegen uns sowie unsere Erfüllungsgehilfen wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen.</p> <p>c) Wird dem Auftragnehmer die übernommene Leistung vor dem Gefahrenübergang endgültig unmöglich, so kann der Auftragnehmer bei vollkommener Unmöglichkeit ohne Ansprüche auf Schadenersatz vom Vertrage zurücktreten. Wird bei einer Bestellung gleichartiger Gegenstände ein Teil der Lieferung der Anzahl nach unmöglich, so kann der Auftraggeber die Gegenleistung entsprechend mindern. Ein Rücktrittsrecht steht ihm nur dann zu, wenn die Teilleistung für ihn unbrauchbar ist. Liegt Leistungsverzug des Auftragnehmers entsprechend der Montage- und Lieferzeit vor, so ist der Besteller vom Rücktritt vom Vertrage nur berechtigt, wenn er dem Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist setzt mit der ausdrücklichen Erklärung, dass er nach Ablauf dieser Frist die Annahme der Leistung ablehnt, soweit der Auftragnehmer die Nachfrist schuldhaft nicht eingehalten hat. Tritt die Unmöglichkeit während des Annahmeverzuges oder durch Verschulden des Auftraggebers ein, so bleibt dieser zur Gegenleistung verpflichtet. Der Rücktritt kann vom Auftraggeber nur erklärt werden, wenn sein Interesse an der Lieferung durch den Mangel wesentlich beeinträchtigt wird oder entfällt. Eine wesentliche Beeinträchtigung liegt dann nicht vor, wenn der Mangel behoben werden kann, der Auftragnehmer sich hierzu bereit erklärt und die Behebung bzw. eine Abweichung dem Auftraggeber zuzumuten ist. Alle anderen Ansprüche des Auftraggebers sind ausgeschlossen, insbesondere alle weitergehenden Ansprüche aus Wandlung, Minderung und Ersatz von Folgeschäden, die nicht an dem Gegenstand der Lieferung selbst entstanden sind. Der Ausschluss erstreckt sich auf Ansprüche aus allen Rechtsgründen insbesondere auf Schadenersatzansprüche wegen Verletzung von Pflichten bei den Vertragshandlungen, wegen positiver Vertragsverletzung und aus unerlaubter Handlung. Nur für den Fall des Vorsatzes und grober Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer überhaupt.</p> <p>d) Tritt eine Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers ein (Verschiebung der finanziellen Verhältnisse, Tod, Auflösung der Gesellschaft, Änderung der Rechtsform, Wechsel in der Person des Inhabers, Veräußerung des Unternehmens, Nichtzahlung einer fälligen Forderung etc.) so kann der Auftragnehmer vom Auftraggeber Sicherheit mindestens in Höhe des Auftragswertes verlangen. Leistet der Auftraggeber dann die Sicherheit nicht binnen einer angemessenen Frist, ist der Auftragnehmer berechtigt, entweder vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadenersatz in Höhe des Betrages zu fordern, den der Auftragnehmer für die Vorbereitung und Durchführung des Auftrages hat aufwenden müssen.</p> <p>9. Gerichtsstand, anwendbares Recht Gerichtsstand ist, Luxemburg-Stadt. Für die vertraglichen Beziehungen gilt ausschließlich luxemburgisches Recht.</p> <p>10. Salvatorische Klausel Sollte eine einzelne Klausel der Geschäfts- und Montagebedingung unwirksam sein, so wird hiervon nicht der gesamte Vertrag betroffen. Eine unwirksame Klausel ist durch eine wirksame zu ersetzen, die der angestrebten Regelung am nächsten kommt.</p> <p>11. Hinweis Bei der AXA Versicherung, Luxembourg, haben wir eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden abgeschlossen. Den Umfang unserer Haftung, geben wir Ihnen anhand Versicherungsbedingungen auf Anforderung bekannt. Bei Tiefkühlung (Speiseeis etc.) und sonstigen empfindlichen Waren empfehlen wir den Abschluss einer speziellen Versicherung, bzw. einer Betriebsunterbrechungs- Versicherung zur Abdeckung möglicher Schäden.</p> <p>12. Auftraggeber Der Auftraggeber bestätigt die vorangehenden Geschäfts- und Montagebedingungen gelesen zu haben und sie anzunehmen.</p>	<p>l'union d'électrotechnique d'Allemagne qui sont à prendre en considération.</p> <p>8. Prestation de garantie</p> <p>a) La garantie se base fondamentalement sur les dispositions légales. La possibilité est cependant laissée au preneur d'ordre d'effectuer, gratuitement et à son choix, une réparation ou une nouvelle livraison. Le mandant doit, sans délai et par écrit, faire état des défauts au preneur d'ordre. Le mandant doit accorder au preneur d'ordre la possibilité et un délai raisonnable pour effectuer des travaux correctifs. Si cela est refusé, le preneur d'ordre est déchargé de ses obligations de garantie pour défauts. Aussi en cas de garantie confirmée des particularités, le preneur d'ordre peut entreprendre des travaux d'amélioration voire de remplacement. La possibilité est donnée au mandant de se retirer du contrat à l'exclusion de tout droit subséquent. Cette garantie contre la défectuosité ne couvre pas les usures normales, les dégradations causées par un usage non conforme, un usage trop intensif, l'utilisation d'un objet non approprié, des travaux de construction non conformes, etc., Il en est de même pour le cas où le mandant ou un tiers effectuent des modifications ou prennent des mesures d'entretien non conformes. Pour les cas de travaux de réparation et de livraison de pièces de rechange, il vaut aussi au preneur d'ordre que l'occasion lui soit donnée d'effectuer une autre réparation voire livraison de pièces.</p> <p>b) Les faire-valoir en dommages et intérêts du client, quel qu'en soit le motif légal, en particulier à cause de la violation d'obligations en la situation de redevable et de manquement non autorisé sont exclus. Ceci ne vaut pas pour des cas intentionnels ou négligence notoire, pour cause de blessure morale, physique ou sanitaire, pour la couverture selon la législation de garantie des produits, pour une garantie reprise par nous, pour le dégat pour motif de non observation d'obligations contractuelles fondamentales ou dans d'autres cas pour une obligation légale de prise en charge. Cette couverture pour non observation d'obligations contractuelles fondamentales se limite cependant au remplacement du dégat, en relation typique et prévisible du dommage sauf en cas de faute intentionnelle ou négligence notoire ou si une assurance a été mise en place pour blessure morale, physique ou sanitaire. Une modification de la charge de preuve au détriment du client n'est pas liée avec les règlements de ces textes. Les droits à indemnités pour défaut matériel se prescrivent après douze mois. Sauf avis contraire stipulé par la loi pour des délais plus importants (Construction et matériaux de construction, défauts de construction, recours pour achat de biens de consommation). Pour les produits d'occasion, les droits à indemnités pour défaut matériel se prescrivent après six mois, sauf si un achat de biens de consommation n'est produit au sens de la loi. Les faire-valoir pour conséquences ou pour toute autre prestation de garantie avec dommages et intérêts du client envers nous ainsi que nos collaborateurs pour un défaut de produit sont exclus.</p> <p>c) Si au preneur d'ordre la prestation acceptée devient définitivement impossible avant le transfert de risque, le preneur d'ordre, en cas d'absolue impossibilité, peut, sans droit à dommages et intérêts, se retirer du contrat. Si lors d'une commande d'objets identiques, une partie de la livraison devient impossible à cause de la quantité, le mandant peut réduire sa contrepartie proportionnellement. Un droit de retrait ne lui est accordé que si la prestation partielle est inutilisable pour lui. Si le preneur d'ordre a un retard dans ses prestations quant au montage et au délai de livraison, le mandant n'est autorisé à se retirer du contrat qu'après avoir fixé au preneur d'ordre un délai supplémentaire raisonnable en spécifiant nommément que, passé ce délai, il renonce à cette prestation, dans la mesure où le preneur d'ordre n'a pas tenu, fautivement, ce nouveau délai. Si l'impossible se produit pendant la période de retard pris pour la réception ou par la faute du mandant, dans ce cas celui-ci reste redevable de la contrepartie. Le retrait ne peut être expliqué par le mandant que si son intérêt pour cette livraison, à cause de ce manque, est nettement réduit voire nul. Cette situation n'est pas établie lorsque le dégat est réparable et que le preneur d'ordre se déclare prêt à le faire ou à proposer une alternative dans la mesure où elle est acceptable par le mandant. Tous les autres droits à faire-valoir du mandant sont exclus, en particulier tous les droits par extension pour migration, dépréciation et par dédommagements de dégâts conséquents, qui ne se sont pas produits à l'objet même de la livraison. L'exclusion s'étend aux faire-valoir, pour quelque motif légal que ce soit, en particulier aux droits à dommages et intérêts pour atteintes aux obligations lors de l'élaboration des contrats, pour enfreinte positive au contrat et pour acte non autorisé. Il n'y a que les cas de fautes intentionnelles ou négligences notoires qui sont finalement couverts par le preneur d'ordre.</p> <p>d) S'il apparaît une dépréciation des conditions patrimoniales du mandant, (décalage de la situation financière, décès, dissolution de la société, changement de raison sociale, changement de propriétaire, mise en vente de l'entreprise, impayé d'une échéance, etc.) le preneur d'ordre peut exiger de la part du mandant une garantie au moins équivalente à l'objet commandé. Si le mandant ne produit pas cette garantie après un délai convenable, le preneur d'ordre est en droit, soit de se retirer du contrat et/ou d'exiger des dommages et intérêts à hauteur du montant qu'il a mis en œuvre pour la préparation et l'exécution de la commande.</p> <p>9. Juridiction, droit applicable La juridiction est, Luxembourg-Ville. Pour les relations contractuelles le Droit Luxembourgeois s'applique exclusivement.</p> <p>10. Clause salvatrice Si une seule clause des conditions générales de vente et de livraison était inefficace, ce n'est pas de ce fait que l'ensemble du contrat ne sera concerné. Une clause inefficace est à remplacer par une efficace qui se rapproche au plus près du règlement invoqué.</p> <p>11. Remarque Nous avons souscrit auprès de la compagnie AXA au Luxembourg une assurance Responsabilité Civile aux personnes, pour dégâts matériels et pertes d'exploitation. L'étendue de la couverture, à l'aide des conditions d'assurance, peut vous être communiquée à la demande. Pour la congélation (glaces, etc.), comme pour d'autres produits sensibles, nous conseillons la souscription d'une assurance spéciale, panne de fonctionnement, pour couvrir d'éventuels dégâts.</p> <p>12 Mandant Le mandant confirme avoir lu et approuver les présentes conditions générales de vente et de livraison.</p>
---	--

Ort, Datum (Unterschrift des Auftraggebers unter dem von Hand ausgeschriebenem Text: „Gelesen und angenommen“)

Lieu, Date (Signature du donneur d'ordre précédée du texte manuscrit : „Lu et approuvé“)